

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 7. März 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Fuga cromatica** für Orgel von Jos. Rheinberger.
2. „**Stabat mater**“, Motette für Chor und Solostimmen von Ernst Friedrich Richter (1. Theil).

Stabat mater dolorosa Seht die Mutter voller Schmerzen,
Juxta Crucem lacrymosa, Wie sie mit zerriß'nem Herzen
Dum pendebat Filius. An dem Kreuz des Sohnes steht!
Cujus animam gementem, Wie sie traurig, seufzend ringet,
Contristatam, et dolentem Tiefes Wehe sie durchdringet,
Pertransivit gladius. Durch die Seel ein Schwert
ihr geht.

O quam tristis et afflicta Wie betrübt im stummen Leide
Fuit illa benedicta Steht die Hochgebenedeite,
Mater Unigeniti! Des Erlösers Mutter da!
Quae moerebat, et dolebat, Wie sie zittert, wie sie zaget,
Pia Mater dum videbat Um den Eingebornen klaget,
Nati poenas inlyti. Den so sehr sie leiden sah!

Quis est homo, qui non fleret, Welcher Mensch wird da nicht
Matrem Christi si videret weinen,
In tanto supplicio? Sieht er unter solchen Peinen
Quis non posset contristari, Dort die Mutter Jesu stehn?
Christi Matrem contemplari Kann sie Jemand ohne Trauer,
Dolentem cum Filio? Ohne tiefen Mitleidschauer
Mit dem Sohne leiden seh'n?

Pro peccatis suae gentis Für die Sünden seiner Brüder
Vidit Jesum in tormentis Sieht sie ach! wie Jesu Glieder
Et flagellis subditum. Schwerer Geißeln Wuth zer-
reißt;

Vidit suum dulcem Natum Sieht den lieben Sohn erblassen,
Moriendo desolatum, Trostberaubt, von Gott ver-
lassen,
Dum emisit spiritum. Still ausathmen seinen Geist.

Eja, Mater, fons amoris, Gieb, o Mutter, Quell der Liebe,
Me sentire vim doloris Daß ich mich mit dir betrübe,
Fac, ut tecum lugeam. Flöße deinen Schmerz mir ein!
Fac ut ardeat cor meum Laß mich liebend Ihn umfangen,
In amando Christum Deum, Der zum Tod für mich gegangen,
Ut sibi complaceam. Und gefallen Ihm allein.

Sancta Mater, istud agas, Drück', o Heilige! die Wunden,
Crucifixi fige plagas Die dein Sohn für mich em-
pfunden,
Cordi meo valide: Tief in meine Seele ein;
Tui Nati vulnerati, Ach, das Blut, das Er vergossen,
Tam dignati pro me pati, Ist für mich dahingeflossen,
Poenas mecum divide. Laß mich theilen seine Pein!

C. 2
10